

Vom Sammeln und Bewahren

Michaela Bruckmüller

+43 699 1219 0537

www.michaelabruckmueller.net

*Villa Rabl, Bad Hall / Gastatelier Land OÖ
März 2021*

Der Aufenthalt in der Villa Rabl war eine intensive, sehr produktive Zeit – eine Zäsur in meiner Arbeit. Ich hab ein paar Tage gebraucht um mich einzuleben und bin dann allmählich in ein eigenes Zeit-Raumgefüge getaucht – die weiche Stille rundherum hat beinahe physischen Charakter. Dieser Ort hat magische Qualitäten - es ist wie eine Mischung aus Zauberberg und Alice im Wunderland... sogar die Bäume scheinen hier am Morgen zu murmeln.

*Ich hatte den Luxus, das ganze Atelier für mich allein zur Verfügung zu haben, das gab mir die Möglichkeit an mehreren Ideen und deren Umsetzung zu arbeiten .
Die Villa steht, umgeben von teils uralten Bäumen im Kurpark von Bad Hall. Von da aus begann ich im nahen Auwald zu sammeln - Hölzer, Flechten, Moose, Schwämme.*

*Zurückgekehrt bin ich mit einem neuen Werkzyklus, einer tiefen inneren Ruhe und der Frage:
„Habe ich wirklich ALLES fotografiert?“
In diesem Sinne möchte ich mich herzlich für den grosartigen Aufenthalt bedanken – bei Eva Dumfart und dem Team der Kunstsammlung für die Organisation, Hans-Peter Holnsteiner für die Betreuung vor Ort und natürlich dem Land OÖ.*



Vom Sammeln und Bewahren

c-41 / Flat bed scan / Fine Art Print / Größen variabel / teils gerahmt

Gastatelier Land OÖ / Villa Rabl, Bad Hall

März 2021

Ich versuche gegen das Vergessen zu arbeiten - mir das Staunen vor der Pracht der Schönheit in der Allgegenwart des Vergehens zu bewahren.

Die Fotografie dient als Instrument zur Wahrnehmung der Umgebung, zur genauen Betrachtung von Objekten – und auch, um mir selbst deren Realität zu beweisen. Zusammenhänge und Situationen sind für mich in der zweidimensionalen Ruhe einer Fotografie oft leichter erkennbar, nachvollziehbarer und besser einzuordnen.

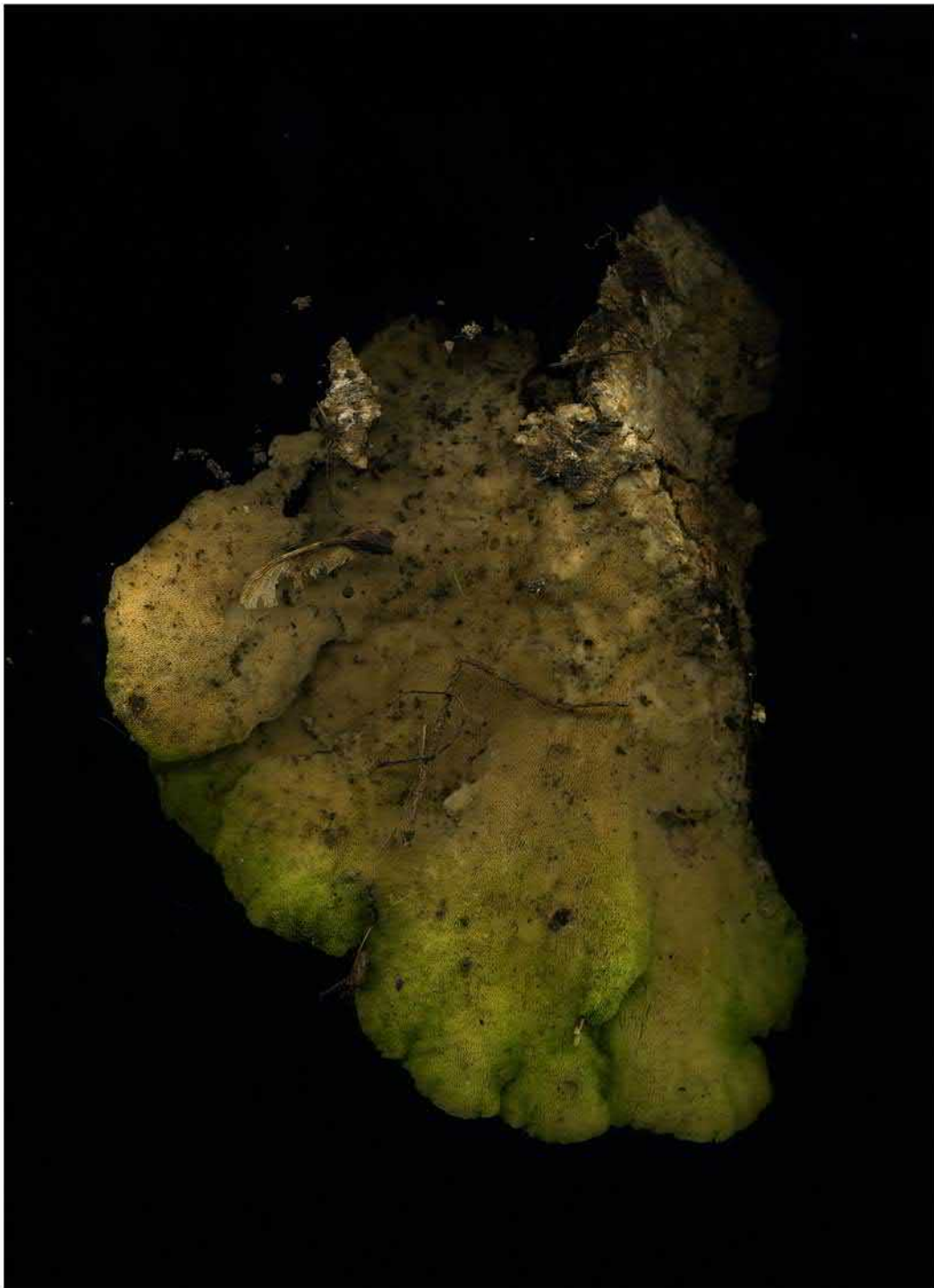
Am Anfang steht immer das Sammeln. Episoden und Bilder die wir ein Leben lang in uns aufnehmen, präsentieren sich im Laufe der Zeit als eine Folge von Erinnerungen. Es ist eine konstante Arbeit gegen das Vergessen, ein ständiges Entgegenwärtigen wider dem Verstreichen der Zeit. Jedes Foto ein Zeichen, das ich dem unausweichlichen Ende entgegensetze.

Je detaillierter ich die Fundstücke darstelle, desto mehr Zeit ist zum Betrachten der Fotos notwendig. Dadurch dehnt sich scheinbar wiederum der Moment – so kann ich mit jeder Aufnahme ein neues Zeit-Raumgefüge schaffen.

Mit den Bildern entsteht meine eigene Wunderkammer, die einzig dem Raum im Kopf und den dehnbaren Grenzen der Fotografie unterworfen ist.

Die Bilder sind der Versuch des Festhaltens, des Einfrierens von Augenblicken. Sie verewigen den Moment, um ihn über die Zeit zu tragen. Es bleibt eine Illusion, ein Gedankenspiel. Stark genug, um die Vergangenheit für Augenblicke wieder in die Gegenwart zu holen. Vielleicht auch deshalb wird uns der Verlust, die Absenz dadurch in aller Deutlichkeit schmerzhaft vor Augen geführt – macht uns bewusst, was unwiederbringlich vorbei ist.

Das Paradoxon der Fotografie.









01



02



03

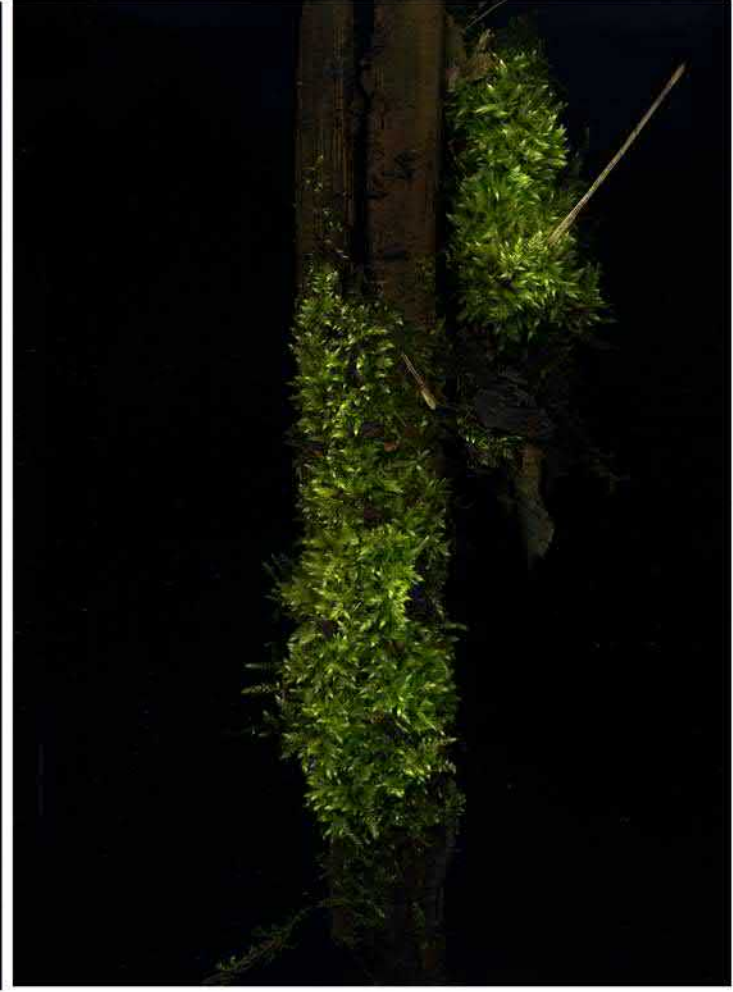
Feuchte Erde / Bad Hall / 2021



04

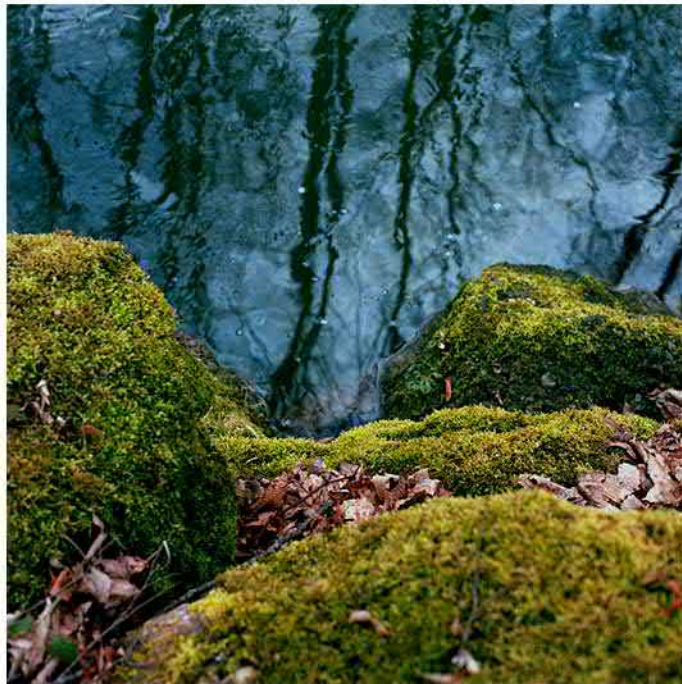


05

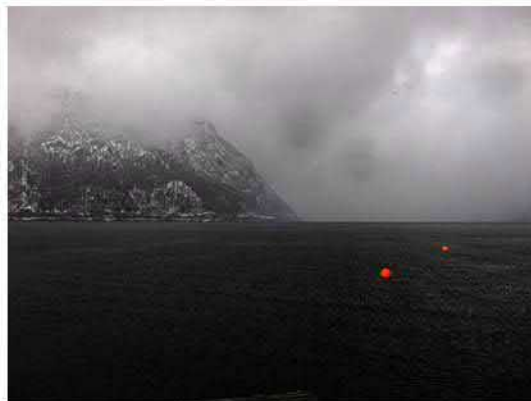


06

Feuchte Erde / Bad Hall / 2021



Hinter den Spiegeln / Bad Hall / März 2021



Lacus felix / orange / Traunsee / März 2021

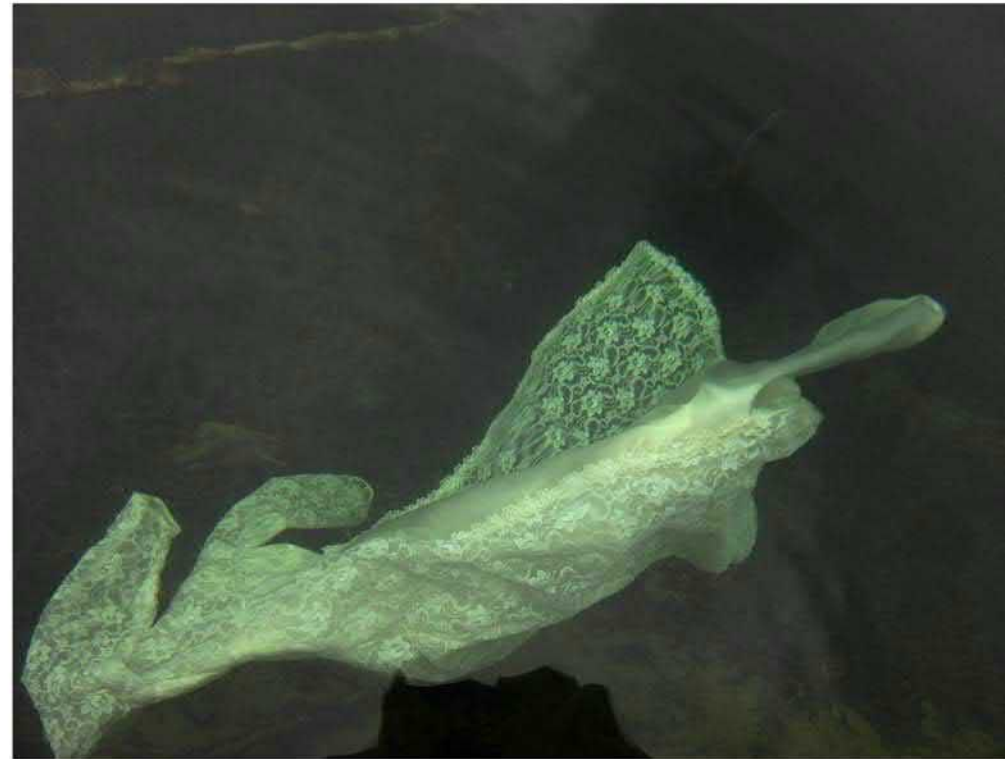
Ich tauch hier ein in eine Welt aus Traum, Fiktion, Pflanzen, gute und böse Geister.

Die Römer nannten den Traunsee „Lacus felix“ - den glücklichen See.

Als tiefster See Österreichs erschien er mir geeignet, um die unerfüllten Träume und Hoffnungen einer jungen Frau - verwoben mit ihrem Brautkleid aus den Siebzigern - in seinen dunklen Tiefen zu befreien.

Stellvertretend für viele Frauen, die es nicht besser wußten - und für die mit dem Bund der Ehe ein jahrelanges Martyrium begann, aus dem sie sich selbst nicht mehr retten konnten.

Dance of the swan / Traunsee / 2021



Dance of the swan / Traunsee / 2021





Tag 01_15.03.2021



Tag 02_16.03.2021



Tag 03_17.03.2021



Tag 04_18.03.2021



Tag 05_19.03.2021



Tag 06_20.03.2021



Tag 07_21.03.2021



Tag 08_22.03.2021



Tag 09_23.03.2021



Tag 10_24.03.2021

exsiccare

Villa Rabl, Bad Hall - März 2021

Der Exsikkator ist ein chemisches Trocknungsgerät, bei dem mit Hilfe von Silicagel chemischen Substanzen oder Proben Feuchtigkeit entzogen wird. Die Frage war, ob auch voluminöse Körper wie zB Moose in einem bestimmten Zeitrahmen darin getrocknet werden können und ich erwartete Farb- und Formveränderung sowohl am Silicagel als auch an den Moosen.

Mich hat interessiert, wie und ob sich der physische Zustand des Moooses im Gerät in einem bestimmten Zeitraum verändert. 10 Tage habe ich jeweils zu selben Zeit eine Aufnahme gemacht - der Versuch ergab kein sicht- und spürbares Ergebnis. Das Moos blieb feucht, der Indikator des Silicagels veränderte die Farbe nicht.